

Gustav Mahler - Zum 150. Geburtstag aktueller und gefeierter denn je

Am 7. Juli diesen Jahres wurde Gustav Mahler 150 Jahre alt geworden. Grund genug ein umfassendes Werk über den weltberühmten Komponisten, Dirigenten und Operndirektor zu verfassen. Nun könnte man glauben, dass dessen 51 Lebensjahre relativ schnell zwischen zwei Buchdeckel zu pressen seien, jedoch beweist jede Seite dieses Handbuchs das Gegenteil. Alle 504 Seiten zeigen die akribische Recherchearbeit, die wohlüberlegte Zusammenstellung des Informationsmaterials sowie die Liebe zum Detail der beiden Herausgeber Bernd Sponheuer und Wolfram Steinbeck auf, die Mahlers Leben und künstlerisches Schaffen zu einem ganz besonderen Schatz machen, welcher dank des Metzler Verlags vom Grund des Meeres geholt wurde, damit ihm endlich die Würdigung zuteil wird, welche ihm gebührt!

Auf die sehr detailreiche und dennoch übersichtlich angeordnete Zeittafel, folgen einleitende Worte des Herausgebers Sponheuer, welche Lust machen, sich auf das Schaffen Mahlers und deren widersprüchliche Rezeption einzulassen, und welche zugleich die enorme Bedeutung dieses Handbuchs aufzeigen, auf das Musikexperten aber auch Laien viel zu lange warten mussten. Denn Gustav Mahler, heute einer der international am meisten aufgeführten Komponisten, dessen Symphonik mit der Beethovens in einem Atemzug genannt wird, erfuhr erst ab den 1960er Jahren, 50 Jahre nach seinem Tod, einen radikalen Prozess der Umwertung, der mit der Wiederentdeckung Bachs im 19. Jahrhundert wohl am ehesten vergleichbar ist.

Die Biographie gibt einen ausführlichen Einblick in das Leben des aus schwierigen familiären Verhältnissen stammenden Wunderkindes. Soziale Kontexte, welche den Komponisten in seinem Wirken stark beeinflusst haben, wie der Antisemitismus, seine Opernreform, die Ehe mit Alma, seine Krankengeschichte sowie sein Bezug zur Literatur werden hier angesprochen. Als gute Vorbereitung auf die Werkzusammenschau dient das vorangestellte Kapitel "Aspekte", welches auch den musikalischen Laien in die geistige, ästhetische und kompositorische Welt der romantischen Epoche des 19. Jahrhunderts einführt.

Das Hauptaugenmerk des Handbuchs liegt auf der interpretatorischen Darstellung des Gesamtwerks des Künstlers. Mahlers zehn Symphonien sowie seine Lieder, darunter die in aller Welt bekannte Sammlung "Des Knaben Wunderhorn", werden im Einzelnen besprochen, Auszüge aus Partituren beleben die bis ins kleinste Detail gehenden Ausführungen. Abschließend wird auf die differenzierte Rezeptionsgeschichte des musikalischen Schaffens eingegangen und der Wandlungsprozess, welchen Mahler und seine Werke im Laufe der Musikgeschichte erfahren, auch für den weniger bewanderten Musikliebhaber verständlich, nachvollzogen. Dabei werden die verbalisierte Rezeption in Musikkritik und Musikforschung, die musikalisch-praktische in den zahlreichen Aufführungen und Einspielungen sowie die Aneignung Mahlers durch den Film thematisiert.

Das "Mahler Handbuch" überzeugt durch seinen Detailreichtum und seine Vielschichtigkeit, mit welcher die Herausgeber und jeder der insgesamt 22 Autoren ihre Artikel verfassten. Mag der musikalische Laie beim ersten Aufschlagen und Studieren des Inhaltsverzeichnisses sich zunächst noch von der Informationsflut überrollt fühlen, so helfen ihm der hervorragende Aufbau und die verständliche Sprache sich schnell zurechtzufinden. Musikexperten indes werden das Handbuch sofort als unverzichtbares Nachschlagewerk für ihr wissenschaftliches Arbeiten erkennen und es als Standardwerk in der Musikwissenschaft etablieren.

Kathrin Grimm 02.08.2010